Die Brücke

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde
Duisburg-Neudorf-West

Ausgabe August/September 2023

Gottesdienste (S. 2-3)
Asyl in der Kirche (S. 4)
Kultur & Kirchenmusik (S. 6)
Pilgern in NRW (S. 8)
Rückblick & Ausblick (S. 9)
Aus der Gemeinde (S.13)
Weltladen (S. 13)
Kasualien (S. 14)
Kontakte (S. 16)

Am Samstag, den 09. September findet von 14-18 Uhr
ein Workshop mit einem Architekturbüro statt.

In welchen Räumlichkeiten soll das Gemeindeleben künftig stattfinden?

Interessierte Gemeindeglieder, die an dem Workshop teilnehmen möchten, können sich gerne bei Pfarrerin Stephanie Krüger melden.
Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.

AUGUST

Sonntag, 06. August
Waldgottesdienst Krüger
10.00 Uhr

Sonntag, 13. August
Gottesdienst Poll
09.30 Uhr Pauluskirche
11.00 Uhr Gemeindezentrum

Samstag, 19. August
Gottesdienst im HEWAG-Stift
Lee &Asmus
10.30 Uhr Karl-Lehr-Str. 159

Sonntag, 20. August
Gottesdienste Krüger
09.30 Uhr Pauluskirche
11.00 Uhr Kirchwiese

13.00 Uhr Jellema
Kirchwiese

Sonntag, 27. August
Gottesdienste mit Abendmahl
Asmus & Lee
09.30 Uhr Pauluskirche
11.00 Uhr Gemeindezentrum

Nach den beiden Gottesdiensten findet ein Gemeindesingen statt!

SEPTEMBER

Sonntag, 03. September
Waldgottesdienst Krüger
10.00 Uhr

Sonntag, 10. September
Gottesdienste Lee
09.30 Uhr Pauluskirche
11.00 Uhr Gemeindezentrum

Samstag, 16. September
Gottesdienst im HEWAG-Stift
10.30 Uhr NN
Karl-Lehr-Str. 159

Musikalische Abendandacht
18.00 Uhr Gemeindezentrum
Team

Sonntag, 17. September
Gottesdienste
09.30 Uhr Pauluskirche
11.00 Uhr Gemeindezentrum

Anschließend jeweils Gemeindeversammlung mit Vorstellung der Presbyterkandidat*innen (Hochfeld & Neudorf-West)

Sonntag, 24. September
Gottesdienste mit Abendmahl
Asmus
09.30 Uhr Pauluskirche
11.00 Uhr Gemeindezentrum
Einführung von Küster Christian Voß)

Anschließend Gemeindeversamm-lung mit Vorstellung der Presbyterkandidat*innen (Neudorf-Ost)

OKTOBER

Sonntag, 01. Oktober
Gottesdienste mit AM

11.00 Uhr Pauluskirche
Hoffmann
11.00 Uhr Gemeindezentrum
Poll

Sonntag, 08. Oktober

Gottesdienste	Hoffmann
09.30 Uhr	Pauluskirche
11.00 Uhr	Gemeindezentrum

Sonntag, 15. Oktober

Gottesdienste	Krüger
09.30 Uhr	Pauluskirche
11.00 Uhr	Gemeindezentrum

Fahrdienst zum Waldgottesdienst

Zu den Waldgottesdiensten haben wir einen Fahrdienst organisiert.
Der Bus fährt um:

09:20 Uhr an der **Gustav-Adolf-Str. 65** und um **09:30 Uhr** am Gemeindezentrum **Wildstraße** ab.

Bei den Waldgottesdiensten ist keine weitere Anmeldung nötig.

11:00 Uhr Gottesdienste Gemeindehaus Wildstraße:

Abfahrt **10:30 Uhr Gustav-Adolf-Str. 65**
Für die Fahrten zum Gemeindehaus Wildstraße melden Sie sich bitte verbindlich bei Frau Gräfe (0179-5050750) an.

Anmeldung der neuen Konfis

Nach den Sommerferien beginnt in unserer Gemeinde ein neuer 1 1/2 jähriger Konfirmand*innenkurs. Wir treffen uns **einmal im Monat freitags von 17-20 Uhr**. Wenn Du (und deine Freunde) dabei sein möchtest, kannst Du dich über den QR Code **bis zum 13.08. Anmelden** oder Du meldest Dich direkt bei mir (Pfarrerin Stephanie Krüger) an.

Pauluskirche: Wanheimer Straße 82; Gemeindezentrum: Wildstraße 31
Kirchwiese: Christuskirche; Neudorfer Markt 22 / Ecke Bismarckstraße

Asyl in der Kirche - Was geht uns das an?

Vor genau drei Jahren durfte ich an dieser Stelle von zwei Familien erzählen, die in unserer Gemeinde um Hilfe nachgesucht hatten.

Eine Familie, die schon seit Jahren im Flüchtlingsheim in der Koloniestraße gewohnt hatte, sollte nach 15 Jahren erfolglosen Asylbegehrens nach Sri Lanka abgeschoben werden, in ein Land, das die drei Kinder nie gesehen hatten. Unsere Gemeinde hatte sich damals darauf vorbereitet, die Familie notfalls ins Kirchenasyl aufzunehmen, um eine Abschiebung zu verhindern, die wir für Unrecht hielten. Doch dank des Rechtsbeistands der Flüchtlingsberatung der Diakonie gelang es ohne das Kirchenasyl bei der Härtefallkommission des Landtags ein Bleiberecht für die Familie zu erreichen. Doch es brauchte Jahre des Hoffens und Bangens, der Behördengänge, Petitionen und Unterstützungsbriefe.

Die Familie wohnt noch immer in einem Haus unserer Gemeinde. Sie sind inzwischen eingebürgert worden, die älteste Tochter studiert Medizin, ihre beiden Brüder sind ebenfalls gute Schüler und werden einst als gute Fachkräfte auch meine Rente mitbezahlen.

Eine andere Familie, koptische Christen aus Ägypten, hatte bei unserem Pfarrer Nadolny per E-Mail um Kirchenasyl gebeten. Sie hatten seit 2014 vergeblich versucht, in einem Dorf im Kreis Landshut eine Bleibeperspektive zu finden, bevor sie ihr Glück in Frankreich versuchen wollten, wo ein Verwandter lebte. Doch Frankreich hatte sie zurück nach Deutschland geschickt und die Familie saß eines Morgens mit gepackten Koffern und 4 Kindern auf der Wiese am Ostausgang und wartete.

Da es keinen Bezug zur Gemeinde gab, schien uns Kirchenasyl nicht der richtige Weg und wir halfen ihr, den ordnungsgemäßen Rechtsweg zu finden, der sie schließlich wieder an den gleichen bayrischen Ort zurückführte. Dort war es auch ein Jahr später immer noch nicht gelungen, der Familie eine Bleibeperspektive zu geben. Die diakonischen Helferinnen, zu denen ich Kontakt aufgenommen hatte, beschrieben die Familie als ‚undankbar'.

Die Erinnerung an beide Geschichten berührt mich auch heute noch und Dankbarkeit spielt dabei eine große Rolle. Ich kenne das Glücksgefühl, wenn man für seine Hilfe Dank erhält. Aber ich habe nie die Enttäuschung erleben müssen, weil jemand undankbar war; ich weiß also nicht, wie sich das anfühlt. Was ich weiß? Dankbarkeit ist ein Geschenk, kein Anspruch. Ich bin dankbar, weil ich helfen kann, wie dies auch etwa tausend katholische und evangelische Gemeinden in Deutschland

Jahr für Jahr tun, die Kirchenasyl gewähren, um Menschen vor einer akuten Notlage zu bewahren, die ihnen durch staatliches Handeln droht.

Der Schutz vor Verfolgung in Gotteshäusern hat eine lange Tradition, gehört zu den ältesten Prinzipien der Kirche. *Bereits im Alten Testament ist Asylschutz im Tempel benannt (Ex 21, 13f). Auch im Neuen Testament knüpft das in der alten Kirche eingeführte Kirchenasyl an die Vorstellung von der Unverletzlichkeit des Heiligtums an und verbindet es mit dem christlichen Gebot zum Schutz von Schwachen und Verfolgten (Röm 12,13; 1Tim 5,10; Hebr 13,1f)*.*

Was bedeutet das für uns heute? Kirchenasyl, das heute von Gemeinden gewährt wird, gilt als letztes Mittel, um humanitäre Härten, die aus Entscheidungen staatlichen Handelns folgen können, einer Einzelfallprüfung zu unterziehen, wenn der Rechtsweg bereits ausgeschöpft ist. Dazu gibt es seit 2015 eine Verfahrensabsprache zwischen der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge.

Viele der Kirchenasyle in Deutschland beziehen sich auf den europäischen „Dublin-Vertrag", nach dem Asylverfahren im ersten Land durchzuführen sind, das Flüchtende in der EU betreten, wie in diesem aktuellen Fall:

Eine syrische in Saudi-Arabien verheiratete Frau mit zwei Töchtern wird von ihrem Ehemann verstoßen, verliert ihr Aufenthaltsrecht und wird nach Frankreich abgeschoben. Von der Abschiebung und Trennung von ihren Kindern traumatisiert, reist sie weiter zu ihren Eltern und Geschwistern, die in Deutschland Aufenthaltsrecht, Wohnung und Arbeit haben, sie aufnehmen und versorgen könnten. Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge will sie in das vertraglich zuständige Frankreich zurückschicken, wo sie niemanden kennt. Der Rechtsweg ist abgeschlossen.

Um in Fällen wie diesem eine Härtefallentscheidung herbeiführen zu können, die mehrere Monate oder sogar Jahre dauern kann, ist oft ein Asyl in der Kirche der einzige Weg um die Zeit für einen Härtefallantrag zu gewinnen.

Für das Kirchenasyl muss zwar keine Gottesdienststätte mehr genutzt werden, sondern es kann auch in Wohnräumen einer Gemeinde erfolgen, dennoch ist es eine organisatorische und finanzielle Herausforderung, die von den ehrenamtlichen Presbyterien nur schwer zu bewältigen ist. Aus diesem Grund hat die Frühjahrssynode des Kirchenkreises einstimmig beschlossen, ein Duisburger Netzwerk Kirchenasyl aufzubauen, in dem sich Gemeinden – möglichst konfessionsübergreifend – gegenseitig helfen und Hilfe holen können.

Zwei **Infotage zum Thema Asyl in der Kirche am 29. und 30. September 2023** sollen ehrenamtlich Tätige und Interessierte aus Duisburger Gemeinden informieren. Zeit und Ort der Veranstaltungen werden noch bekannt gegeben.

Reiner Siebert

Neues Veranstaltungsformat – Neue Kulturreihe

Ein Anliegen einiger Leute in unserer Gemeinde war schon länger, ein Angebot für „Kulturinteressierte" zu schaffen. Niederschwellig soll es sein und Neugierde wecken. Was zum Erleben soll es geben, spannende Infos, Vorträge, Besuche. Also haben wir zusammengesessen und ein für hoffentlich viele Leute attraktives erstes Programm zusammengestellt. In der Regel soll es alle zwei Monate eine Veranstaltung geben, entweder eine Exkursion oder einen Abend bei uns im Gemeindezentrum. Und daher heißt diese Reihe ganz schlicht:

Ab August wird zur Reihe ein Flyer ausliegen und Reklame auf unseren Homepages etc. geschaltet. Bitte darauf achten! Hier bereits eine Vorschau:

- **So 24. September: Exkursion zu unseren „Drei Schwestern": Die romanischen Kirchen in Mündelheim, Wittlaer und Kalkum.**
- **Oktober/November: Mit Ruth Hetcamp in der Ausstellung von Watanabe Sadao im Museum DKM**
- **Januar: Erika Youssef liest aus ihrem Buch und erzählt über Ägypten.**
- **März: Was hat Pessach mit unserem Abendmahl zu tun?**
  Mit Pfarrer Tillmann Poll
- **Mai: Eine erlebnisreiche Exkursion ins Kunstmuseum Mülheim**
- **Juli: Besuch von Burg und Museum Linn**

Bock auf Chor?

Klassisch oder

Wieder Flöte oder

bei uns geht beides...

Gospel...

Blech spielen?

Kontakt: Kirchenmusiker volker.nies@ekir.de

Chor "Friends of Thomas Tallis"	Di 19:30	Gemeindehaus Wildstraße 31
Blockflötenensemble	Mi 18:45	Konfiraum a.d. Christuskirche
Posaunenchor	Mi 20:00	Neudorfer Markt 22
Gospelchor "Praise Together"	Do 19:00	Gemeindehaus Wildstraße 31

Gemeindesingen – schöne neue Antwortgesänge

In unseren Gottesdiensten der Gemeinden Hochfeld, Neudorf-Ost, Neudorf-West möchten wir ab September eine neue Reihe von schönen neuen Antwortgesängen singen: die „Hochfelder Messe" von unserem Kirchenmusiker Volker Nies.

Wir laden Sie ein zum fröhlichen **Gemeindesingen** nach den Gottesdiensten

am 27.8. um 9:30 in der Pauluskirche

am 27.8. um 11:00 in der Wildstraße

Am 2.9. ist übrigens Waldgottesdienst.

Am 10.9. führen wir die neuen Antwortgesänge in den Gottesdiensten ein

09:30 Pauluskirche, 11:00 Wildstraße

Unser Chor „Friends of Thomas Tallis singt fröhlich mit der Gemeinde.

Zum Vormerken: Konzert mit unserem Blockflötenensemble.

Mit sehr schöner alter und neuer Musik und der kompletten Wickie-Suite!

Sa 15.10. 17:00 Lutherkirche Duissern, Martinstraße 39, 47058 Duisburg

Musikalische Abendandacht

im August ist keine Andacht,
aber wieder am
Samstag 16.09. um 18:00 Uhr
im Gemeindesaal Wildstraße 31

Singend beten und zur Ruhe kommen
Gottes Wort hören und Kraft tanken
dazu laden wir Sie herzlich ein .
Mit vielen schönen Liedern
und Texten.

Vorbereitet vom Abendandachtsteam:
eine für alle offene Gruppe
aus unseren Gemeinden.
Kontakt: volker.nies@ekir.de

Am **1. September** feiern wir in Duisburg
wie schon 2012 und 2019

ein großes **Tauffest** am Mattlerbusch.

Wenn Sie Ihr Kind im Rahmen eines
ganz besonderen Gottesdienstes taufen
lassen möchten, nehmen Sie bitte Kontakt zu der Pfarrerin bzw. dem Pfarrer
Ihrer Gemeinde auf.

PILGERN IN NRW

Es geht auf die nächste Etappe des niederrheinischen Jakobsweges. Weiterhin orientiert sich die Strecke an einem alten Postweg von Kleve über Xanten nach Moers, dessen Ursprung bereits in der Römerzeit liegt. Wir werden am Samstag, den 14.10.2023 unseren Weg in Kalkar fortsetzen und über die Wallfahrtskirche Marienbaum bis in die Römerstadt Xanten begleitet von Kopfweiden und Ziegelhäusern gehen. Für die 19 km werden wir ca. 5 Stunden Gehzeit benötigen. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Wir treffen uns um 7:50 Uhr auf Gleis 6 des Duisburger HBFs, fahren mit RE und Bus nach Kalkar und können gegen halb 10:00 Uhr mit unserem Weg starten. Die Fahrtkosten reduzieren wir über den gemeinschaftlichen Kauf günstiger Mehrpersonentickets. Für Fragen und Anmeldung wendet euch bitte an: ines.auffermann@ekir.de

Alternatives Gemeindefest

Wir feiern Gemeindefest - mal ganz anders
keine klassischen Stände & Buden
stattdessen Grillen & kalte Getränke
gemütlich zusammensitzen
Und: wer mitmachen möchte:
Spiele für Klein und Groß
Jung und Alt und dazwischen
(von Gruppenspielen bis Gesellschaftsspielen)
Abends am Lagerfeuer sitzen
und Lieder zur Gitarre singen
Samstag 26.08. ab 16 Uhr
auf der Kirchwiese

Aus dem **KiKiMo** wurde am 18. Juni diesmal ein **KiKiNa** (KinderKirchenNachmittag) Unser Thema war diesmal: Feiern, Spielen und Grillen!
Die Sonne strahlte in ihrem schönsten Gelborange, die Blumen zeigten ihre tollste Pracht und auf den Wiesen und Straßen Duisburgs tummelten sich Schmetterlinge und Menschen gleichermaßen und genossen das fantastische Wetter und das kühle Eis: Es ist endlich Sommer! Und das wollten wir feiern: bunt, fröhlich und volle Lotte. Natürlich mit vielen, unterschiedlichen Spielen, bei denen Ihr von Taktik, über Ausdauer bis hin zu Fingerspitzengefühl alles brauchen könnt. Es ging also heiß her! Und wer war bei Spiel und Spaß immer dabei? Unsere Luzie Lotta. Der Sonntag auf unserer Kirchwiese war ein voller Erfolg!

Die nächsten **KiKiMo** Termine sind am:
26.08. und am 23.09. um **10 Uhr** und finden aller Voraussicht nach in der Marienkirche statt. Falls Ihr noch nicht im Verteiler seid, schickt uns eine Mail: helmut.schwend@ekir.de

Ahoi Matrosen,
am 10.06.23 hieß es für das Drachenbootteam des Ev. Kindergartens Neudorf West wieder „Are you ready?, Attention, GO!" Seit Anbeginn der Innenhafen Fun Regatta sind wir dabei vertreten. Das Team besteht insgesamt aus 20 hochmotivierten Paddler*innen. Es paddeln u.a. ehemaligen Kigakinder, Eltern, EMAs, Gemeindemitglieder und Jugendzentrums-Mitarbeitende mit.

Bevor es jedoch ernst wurde standen noch 5 Trainingsstunden auf dem Programm, die wir nutzten, um einen gemeinsamen Rhythmus zu finden, Technik zu verbessern und als Team zusammenzuwachsen und Spaß zu haben.

Der Tag startete früh aber entspannt mit dem Aufbau unseres Teamlagers. Dann ging es auch schon los mit dem ersten von insgesamt drei Vorläufen. Diese liefen richtig gut und wir waren zufrieden mit unseren Zeiten, da hatte sich das harte Training gelohnt. Im Anschluss hieß es für acht Teams: Finale! Über 500 m mit Wende. Hier ging es ordentlich zur Sache im Verfolgungsrennen, denn wir wurden in der Wende geschnitten und mussten ausweichen, um nicht mit dem anderen Boot zusammenzustoßen. Dies hat uns leider am Ende Zeit und somit Plätze gekostet, bis dahin waren wir gut unterwegs.

Am Ende des Tages sind wir von insgesamt 28 Teams 15ter geworden, damit können wir zufrieden

sein, sind aber dennoch auch etwas enttäuscht. Nächstes Jahr werden wir erneut angreifen. Trotz allem hatten wir, wie jedes Jahr, einen tollen Tag mit jeder Menge Spaß und das steht immer im Vordergrund.
Ein lieber Dank geht ans Presbyterium, das uns jedes Jahr finanziell unterstützt.
Bist du neugierig geworden und überlegst, im nächsten Jahr beim Drachenbootteam mit dabei zu sein? Dann melde dich gerne bei mir.

Kapitänin Saskia Tel.: 0176-45965305

Erste Messe für Senior*innen war ein voller Erfolg

Die Themen der ersten Senior*innenmesse für Neudorf & Duissern waren barrierefreier Wohnraum, Hilfsmittelversorgung, Pflege und ÖPNV. Rund 250 Interessierte lockte die Veranstaltung an. Sandy Krischok vom Ev. Beratungs- und Begegnungszentrum betonte, die Vernetzung der Messeaussteller*innen sei ein Ziel, um Kompetenzen zu bündeln.
Im nächsten Jahr ist wieder eine Messe im Stadtteil geplant, die ein noch größeres Angebot bereithalten wird.

Was ist eigentlich ein Diakon?

Interview mit unserem Jugendleiter?

Hallo Sebastian, wie geht es Dir bei uns in der Gemeinde eigentlich so?

Mir geht`s sehr gut. Ich bin gut angekommen. Ich wurde gut aufgenommen und mache gerade mein erstes Sommerferienprogramm in Neudorf-West. Ich freue mich nach wie vor hier arbeiten zu können und zu dürfen.

Das kann ich so zurückgeben, wir freuen uns auch, dass Du da bist. Übrigens: Herzlichen Glückwunsch! Du hast gerade Deine Prüfungen zum Diakon bestanden. Jetzt hat die Gemeinde nicht nur einen Jugendleiter, sondern einen Jugendleiter und einen Diakon in einer Person.

Dankeschön!

Was macht ein Diakon eigentlich?

Ein Diakon ist jemand, der doppelt qualifiziert ist: Er ist pädagogische Fachkraft, die theologisch geschult ist und für Gemeinde sozialarbeiterisch, religionspädagogisch, seelsorgerisch, gegebenenfalls auch pflegerisch tätig ist.

Das heißt Du könntest auch Konfi-Unterricht machen?

Genau, dazu gehört Konfi-Unterricht, Kontaktstunden in Grundschulen oder weiterführenden Schulen, aber auch Alltagshilfen für Senior*innen. Das hängt ganz davon ab wo die Bedarfe der Gemeinde gerade liegen.

Ein Diakon sollte Menschen im wahrsten Sinne des Wortes *dienen*.

Darfst Du auch predigen?

Das ist tatsächlich eine interessante Frage. Um predigen zu dürfen, wird noch ein Prädikant*innenkurs von der Landeskirche angeboten. Andachten halten ist aber grundsätzlich möglich.

Es gibt ja auch auf katholischer Seite Diakone, die Kasualien durchführen. Wie ist das bei uns?

Kasualien wie Taufen, Trauungen und Beerdigungen dürfen wir erst mit Abschluss eines Prädikant*innenkurses und der sich daran anschließenden Ordination durchführen.

Gibt es etwas auf das Du jetzt richtig Lust hast?

Ja ich hätte Lust neben der „Offen Tür Arbeit" (OT) eine evangelische Jugendarbeit aufzubauen.

Zeitnah habe ich die Idee zwei- bis dreiwöchige Ferienfreizeiten anzubieten, so was wie Zeltlager oder Jugendherbergen, gerne auch mit

Nachbargemeinden zusammen.
Welche Frage würdest Du Dir selbst noch stellen?
Gibt es Arbeitsbereiche in unseren drei Gemeinden, in denen wir einen Diakon brauchen können?
Wo kann ich meine Begabungen noch einsetzen?
Wie können wir Menschen aktivieren und sie an der inhaltlichen Gestaltung unser Angebote zu beteiligen?

Gemeindeversammlung

Am **17. September 2023** findet um **12 Uhr** im Anschluss an den Gottesdienst eine Gemeindeversammlung im Gemeindezentrum Wildstraße statt. Die Kandidat*innen für die nächste Wahlperiode 2024-2028 stellen sich vor. Bis zur Gemeindeversammlung können sich interessierte Gemeindeglieder auch noch als Kandidat*innen aufstellen lassen. Wenn Sie Lust haben Gemeinde mit zu gestalten, dann melden Sie sich doch gerne bei Pfarrerin Stephanie Krüger oder im Pfarrbüro.

WELTLADEN DUISBURG

Fair und kein Grad mehr!

Wie in jedem Jahr finden auch 2023 in der zweiten September-hälfte die fairen Wochen statt.
In diesem Jahr geht es um das Thema **Klimagerechtigkeit.**
Die globale Klimakrise bedroht alle Menschen weltweit, sowohl die heute lebenden Generationen als auch viele zukünftige. Allerdings sind die Bedrohungen weltweit sehr ungleich verteilt; deshalb soll das Thema Klimagerechtigkeit in den Blick genommen werden.

Insbesondere haben die Menschen im Globalen Süden, die nichts oder nur wenig zur Klimakrise beigetragen haben, unter den Folgen von Wetterextremen zu leiden, unter anhaltender Dürre, Wirbelstürmen oder Überschwemmungen nach heftigen Regenfällen.
Verantwortlich dagegen sind vor allem wir Menschen im Globalen Norden, die wir mit unserer Konsum- und Wirtschaftsweise seit dem Beginn der Industrialisierung enorme Mengen klimaschädlicher Gase produziert und in die Atmosphäre ausgestoßen haben.
Eine weiterer Aspekt der Unge-

rechtigkeit ist, dass die Menschen im Globalen Norden über die finanziellen und technischen Mittel verfügen, um sich gegen die Folgen der Klimakrise zu wappnen bzw. daraus ent-standene Schäden zu repa-rieren. Mittel, die in den ärmsten Ländern der Welt fehlen.

Was müssen und können wir tun, um diese Entwicklung aufzuhalten? Welchen Beitrag kann der faire Handel zur Klimagerechtigkeit leisten?

Um sich mit dieser und anderen Fragen intensiver auseinanderzusetzen, laden die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Weltladen Duisburg zu einem Vortrags- und Diskussionsabend ein.

Globale Klimagerechtigkeit: Arm gegen Reich
Vortrag von Frank Herrmann
Dienstag, 05.09.2023, 19 Uhr

Begegnungsstätte der Karmelgemeinde, **Karmelplatz 3,** 47051 Duisburg *(Eintritt frei, keine Anmeldung erforderlich).*

Der Referent hat 20 Jahre in Lateinamerika gelebt und gearbeitet.

Am **Samstag, 30.09.2023,**

11 und 13 Uhr,
findet im **Weltladen Duisburg, Koloniestr. 92,** wieder eine **Modenschau** statt.
Wir laden herzlich dazu ein!

Taufen

Beerdigungen

IMPRESSUM
DIE BRÜCKE wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Duisburg-Neudorf-West, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 - 35 31 08.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. V.i.S.d.P. – Pfarrerin S. Krüger.

GEBURTSTAGE IM AUGUST

GEBURTSTAGE IM SEPTEMBER

Wir sind für Sie da

PFARRERIN UND PFARRER

NEUDORF WEST
Stephanie Krüger
Tel. 35 31 08
stephanie.krueger@ekir.de
Mittwochs nicht erreichbar.

NEUDORF OST
Tillmann Poll
Tel. 0176 578 125 83
tillmann.poll@ekir.de
Freitags nicht erreichbar.

HOCHFELD
Martin Hoffmann
Tel. 57 85 672
martin.hoffmann@ekir.de

KIRCHENMUSIKERIN UND KIRCHENMUSIKER

Volker Nies
volker.nies@ ekir.de

Ada Tanir
ada.tanir@ ekir.de

Roland Ring
roland.ring@ ekir.de

KÜSTER

Frank Schimke
Tel. 0174 52 42 793
am Besten zu erreichen
Mittwoch, 10:00 – 12:00 Uhr
Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
Montags nicht erreichbar

EV. KINDERGARTEN/FAMILIENZENTRUM

Leiterin Melanie Horsing
Tel. 79 90 81 13
kiganeu@ ekir.de

JUGENDZENTRUM

Jugendleiter Sebastian Wittke
Tel. 0163 66 44 454
zap.jugendzentgrum@ekir.de

REDAKTION BRÜCKE

oeffentlichkeitsarbeit-neudorf-west@ekir.de

HOMEPAGE www.neudorf-west.ekir.de

PFARRBÜRO

Michaela Gräfe
Tel. 28 98 589, 0179 50 50 750
michaela.graefe@ ekir.de
Donnerstag 15:00-18:00 Uhr
Freitag, 10:00 – 13:00 Uhr
Hebbelstraße 2

EV. CHRISTOPHORUSWERK BBZ-BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR ÄLTERE BÜRGER

Leiterin Sandy Krischok
Tel. 79 90 81 11
sandy.krischok@cwdu.de

DIAKONIE/ EV. SOZIALSTATION

Herr Finke
Tel. 41 86 62 70
24 Stunden erreichbar
pflege-mittesued@pflege4du.de

Spendenkonto der Gemeinde
Evangelische Kirchengemeinde **Duisburg-Neudorf-West**
IBAN: **DE 46 35060190 1010 1010 14**
Verwendungszweck: **Allgemeine Gemeindearbeit**